

Lobpreis an die 17 Nalanda-Meister

*Gebet, das die drei Formen des Vertrauens schürt,
an die siebzehn großartigen Meister
der glorreichen Nalanda-Tradition*



von S.H. dem XIV. Dalai Lama

Lobpreis an die 17 Nalanda-Meister
Gebet, das die drei Formen des Vertrauens schürt,
an die siebzehn großartigen Meister der glorreichen Nalanda-Tradition
(von S.H. dem XIV. Dalai Lama)

1.
Geformt durch den mitfühlenden Wunsch, umherwandernden Wesen zu helfen, überragst du selbst die Gottheiten und hast die höchste Beseitigung und Erkenntnis erreicht. Durch deine Darlegung des abhängigen Entstehens leitest du umherwandernde Wesen an. Ich verneige mich vor dir, dem Fähigen Buddha, der Sonne unter den Lehrenden.
2.
Durch deine tiefgründige Beweisführung des abhängigen Entstehens bist du ein Meister in der Verdeutlichung des Sinngehalts der Vollkommenheit der Weisheit, die frei von Extremen ist. Von Buddha vorausgesagter Wegbereiter des höchsten Mittleren Weges, Nagarjuna, zu deinen Füßen bete ich zu dir.
3.
Als herausragender Schüler in höchstem Maße gelehrt und spirituell verwirklicht, durchquerst du den Ozean buddhistischer und nicht-buddhistischer Lehrsysteme. Du bist ein prächtiges Kronjuwel aller jener, die Nagarjunas Sichtweise zugetan sind. Bodhisattva Aryadeva, ich bete zu dir.
4.
Du verdeutlichst die Ansicht der Arya, die letztendliche Bedeutung des abhängigen Entstehens und den tiefgründigen Grundsatz der bloß zugeschriebenen und benannten Existenz. Du hast die höchsten Verwirklichung erreicht. Buddhapalita, zu deinen Füßen bete ich zu dir.
5.
Höchstvollendeter Meister, du führtest die Lehrmeinung ein, die das Extrem der Erzeugung wahrhafter Dinge verneint und allgemein Wahrgenommenes sowie äußere Objekte gelten lässt. Acharya Bhavaviveka, ich bete zu dir.
6.
Du lehrst den vollständigen Pfad von Sutra and Tantra und bist ein Meister in der Darstellung des Tiefgründigen und Umfangreichen — der Tradition des Mittleren Weges von Erscheinung und Leerheit, die durch das abhängige Entstehen der bloßen Bedingtheit die zwei Extreme entfernt. Glorreicher Chandrakirti, ich bete zu dir.
7.
Du bist darin bewandert, der Gemeinschaft begünstigter Schüler den wundersamen und ausgezeichneten Pfad des Mitgefühls, in vielfacher Weise durch die Beweisführung des Tiefgründigen und Umfangreichen zu lehren. Bodhisattva Shantideva, ich bete zu dir.

8.
Du führtest die Tradition des nicht-dualen mittleren Weges ein, die der Auffassungsfähigkeit der Schüler entspricht, bist Meister in der Beweisführung des Mittleren Weges und der Logik und hast im Land des Schnees die Lehre Buddhas bekannt gemacht.
Großer Abt Shantarakshita, ich bete zu dir.
9.
Du hast die Stufen der Meditation hinsichtlich der Ansicht des Mittleren Weges, der frei von den Extremen ist, und der Vereinigung von Shamatha und Vipashana in Übereinstimmung mit Sutra und Tantra hervorragend erklärt und im Land des Schnees die Lehre Buddhas ohne Fehl verständlich gemacht. Kamalashila, zu deinen Füßen bete ich zu dir.
10.
Mit der Unterstützung von Maitreya wurdest du ein Meister in der Verbreitung aller Mahayana-Lehren und stelltest die umfangreichen Pfade dar.
Asanga, Wegbereiter der Chittamatra, vorausgesagt von Buddha, zu deinen Füßen bete ich zu dir.
11.
Du hältst die sieben Abidharma-Abhandlungen und die Lehre der Nicht-Dualität aufrecht und verdeutlichst die Lehrmeinungen der Vaibashika, Sautrantika und Chittamatra.
Acharya Vasubhandhu, überragender Gelehrter, bekannt als zweiter allwissender Buddha, zu deinen Füßen bete ich zu dir.
12.
Großer Logiker — um die Schriften Buddhas durch logische Argumente darzustellen, öffnestest du die hundertfachen Türen der Beweisführung und gabst uns das Auge der kritischen Intelligenz.
Dignaga, zu deinen Füßen bete ich zu dir.
13.
Du hast alle Grundsätze buddhistischer und nicht-buddhistischer Logik bestens erkannt und führst uns mittels der logischen Beweisführung zum deutlichen Verständnis der tiefgründigen und umfangreichen Pfade von Sautrantika und Chittamatra. Meister in der Darlegung der ausgezeichneten Vorgehensweise des Dharmas, Dharmakirti, zu deinen Füßen bete ich zu dir.
14.
Du hast die Flamme entfacht, die den Text *Schmuck der Klaren Erkenntnis* erhellt, in dem die Auslegung der Vollkommenheit der Weisheit, welche von Asanga und seinem Bruder stammt, gemäß der Madhyamika-Tradition, die frei von den Extremen ist, erläutert wird.
Arya Vimuktisena, zu deinen Füßen bete ich zu dir.
15.
Wie von Buddha vorausgesagt, hast du den Sinngehalt der Mutter, der Vollkommenheit der Weisheit, erfasst und im Einklang mit den Anleitungen von Maitreya, die überragenden Schriften der Vollkommenheit der Weisheit — die drei Mütter — verständlich gemacht.
Acharya Haribadra, ich bete zu dir.

16.

Du hast den Sinngehalt der hunderttausend Vinaya-Belehrungen hervorragend zusammengefasst und die Pratimoksha-Gelübde in Übereinstimmung mit der Sarvastivada-Schule einwandfrei und ausgezeichnet dargestellt. Charakterfester und hochgelehrter Gunaprabha, ich bete zu dir.

17.

Du verfügst über den kostbaren Schatz der drei Schulungen und, um die unbefleckte Vinaya-Lehre auf lange Sicht zu verbreiten, hast du die Bedeutung der umfangreichen Schriften bestens erklärt. Überraschender Vertreter der Vinaya, Shakyaprabha, zu Deinen Füßen bete ich zu dir.

18.

Mit deiner Darstellung der Pfade für die Personen der drei Arten der Befähigung, übermittelst du alle tiefgründigen und umfangreichen Lehren Buddhas. Du hast das Aufblühen der Lehren Buddhas im Land des Schnees bewirkt. Gütiger Lehrmeister, Atisha, ich bete zu dir.

19.

Durch meine Gebete, die ich mit unerschütterlichem Vertrauen an diese Meister richte, welche wie Schmuckstücke die Welt bereichern und die höchsten Quellen für die ausgezeichneten Lehren sind, möge mein Geist gesegnet sein, damit er heranreift und sich befreit.

20.

Möge ich gesegnet sein, auf dass ich die Grundlagen für den Pfad zur Befreiung entwickle. Möge ich durch das Verständnis über die zwei Wahrheiten, welche die elementare Seinsweise sind, Gewissheit über die vier Wahrheiten und über das Eintreten in und das Beenden von Samsara erlangen, und mit Hilfe von der Logik, festes Vertrauen in die drei Zufluchtobjekte finden.

21.

Möge ich gesegnet sein, auf dass ich die Entsagung erlange, welche die Befreiung verfolgt, in der das Leiden und seine Ursachen befriedet ist. Und möge ich den ungekünstelten Erleuchtungsgeist entwickeln, der auf grenzenlosem Mitgefühl beruht, welches danach strebt, allen umherwandernden Wesen Schutz zu gewähren.

22.

Möge ich gesegnet sein, auf dass ich durch das Studieren, Reflektieren und Meditieren über den Sinngehalt der Schriften der großartigen Wegbereiter mühelos Überzeugung über alle tiefgründigen und wesentlichen Pfade des Fahrzeugs der Vollkommenheit der Weisheit und des Vajrayana erlange.

23.

Möge ich in allen Zukunftsleben einen Körper erlangen, der die Basis für die drei Schulungen ist, und möge ich — ähnlich den großartigen Wegbereitern — der Lehre dienen, indem ich mithilfe von Erläuterungen und Praxis die Lehre der Schriften und der Erkenntnis aufrechterhalte und verbreite.

24.

Möge sich durch das Studieren, Reflektieren, Lehren und Praktizieren des Dharma in allen Gemeinschaften die Zahl der ausgezeichneten Gelehrten vermehren, welche jegliche falsche Lebensweise vermeiden, und möge dies stets die ganze Welt verschönern.

25.

Durch ihre Kraft möge ich alle Pfade und Ebenen von Sutra und Tantra durchlaufen, auf dass ich unverzüglich den Zustand eines allwissenden Buddhas erreiche, der von der spontanen Verwirklichung der zwei Ziele gekennzeichnet wird, und möge ich, solange der Raum existiert, zum Wohle der umherwandernden Wesen tätig sein.

(Schlusswort:)

Diese großen Meister aus Indien, dem Land der Aryas, verfassten hervorragende Abhandlungen über die tiefgründigen und umfangreichen Aspekte des Dharma, das vom erhabenen Buddha gelehrt wurde – Abhandlungen, welche das Auge der Einsicht derer öffnen, die über Urteilskraft verfügen. Diese Schriften haben, ohne ihre Bedeutsamkeit zu verlieren, bis zum heutigen Tag überlebt und dienen – nahezu 2550 Jahre nach Buddhas Tod – immer noch als Grundlage für das Studieren, Reflektieren und Meditieren. Deshalb strebe ich, in Erinnerung an die Güte dieser gelehrten Meister, mit unerschütterlicher Hingabe danach, in ihre Fußstapfen zu treten.

In der heutigen Zeit sind auf der ganzen Welt große Fortschritte in der Wissenschaft und Technologie zu vermerken. Da wir aber auch dem hektischen Trubel, den Ablenkungen und dem Stress der gegenwärtigen Zeit ausgesetzt sind, ist es sehr wichtig, dass wir als Nachfolger Buddhas Vertrauen in die buddhistische Lehre entwickeln, das auf dem Verständnis der Lehre beruht. Deshalb sollten wir die Lehre mit Unvoreingenommenheit und Skepsis zunächst gründlich analysieren und untersuchen. Durch das Ermitteln und Erkennen von Beweisgründen entwickeln wir dann Vertrauen, das von der Weisheit unterstützt wird.

Ich habe jedoch erkannt, dass in dem Prozess ein solches Vertrauen zu entwickeln die tiefgründigen und umfangreichen Schriften der *sechs Ornamente und zwei Überragenden* – wie sie allgemein genannt werden – sowie die Werke von Buddhapalita, Vimuktisena und anderen unverzichtbar sind. Darum gab ich das Malen eines Thangka (ein spirituelles Abbild) in Auftrag, auf dem nicht nur, wie üblich, die *sechs Ornamente und zwei Überragenden* abgebildet sind, sondern noch weitere neun Lamas der tiefgründigen und umfangreichen Überlieferungslinie hinzugefügt wurden.

Zusammen mit der Anfertigung des Abbilds der siebzehn Nalanda-Meister entwickelte ich aufgrund meines tief empfundenen Respekts für diese überragenden Gelehrten und angeregt durch einige meiner Dharma-Freunde, den Wunsch dieses Gebet zu verfassen. So verfasste ich, der buddhistische Bikkhu, Tenzin Gyatso, der aufrichtiges Vertrauen in die Erläuterungen dieser gelehrten Meister empfindet und der der Geringste aller derer ist, die diese Erläuterungen studiert haben, das *“Gebet, das die drei Formen des Vertrauens schürt, an die siebzehn großartigen Meister der Nalanda-Tradition”*.

Das Verfassen dieses Gebets wurde vervollständigt in Thekchen Chöling, Dharamsala, im Kangra Distrikt des Himachal Pradesh in Indien, am ersten Tag des elften Monats des Eisen-Schlangen-Jahr des siebzehnten Kalenderzyklus (15. Dezember 2001), der Theravada-Tradition entsprechend 2545 Jahre nach Buddha.

(Ins Deutsche übersetzt von Geshema Kelsang Wangmo im Jahr 2018 und überarbeitet in 2021. Korrektur gelesen von Annette Kleinbrod.)